



Soeben gelangte zur Auslieferung:

HUGO M. KRITZ

Man rede
mir nicht
von Liebe

ROMAN

320 Seiten, Halbleinen RM 4.50

Schutzumschlag: Kurt Hilscher

In diesem Roman vollzieht sich das Schicksal eines Mädchens, das nicht lieben wollte. Dieses Geschöpf, mit Schönheit, Jugend und einem leidenschaftlichen Herzen begnadet, fühlt sich zur Malerin berufen, glaubt mit zusammengebissenen Zähnen den Ruhm, von dem sie träumt, allein durch die Kraft eines fanatischen Willens erjagen zu können und wirft sich mit der ganzen Wucht ihres heftigen Temperaments gegen den lockenden Zauber der Liebe, von der sie die große Bedrohung ihrer Kunst befürchtet. Allein auch sie, die lieben muß, ohne zu wollen, wird sehend und erkennt, daß ihr Drang zur Kunst sich mächtiger erweist als ihre Gabe, das wirklich Große künstlerisch zu gestalten. Aus dieser schmerzlichen Gewißheit indes zieht sie die Lehre ihres Lebens, das niemals in der Kunst Erfüllung werden kann, sondern einzig in der Liebe, in jener Liebe, von der man nicht reden durfte.

Ⓜ

KRANICH VERLAG
BERLIN



Die auf meine Anzeige im Börsenblatt vom 9. Januar ds. Js. sowie weiterhin eingegangenen Aufträge sind von mir nach bestem Vermögen und unter gewissenhafter Berücksichtigung früherer Bezüge zum größten Teil inzwischen ausgeliefert worden. Ich bin bemüht, im Rahmen des Möglichen jetzt vor allem die vorliegenden Aufträge von Buchhandlungen zu erledigen, die nach ihren bisherigen Leistungen für meinen Verlag noch Anspruch auf Lieferung haben.

Was ich in diesem Jahre noch herzustellen vermag, wird durch die noch nicht bearbeiteten Bestellungen völlig beansprucht. Zu meinem aufrichtigen Bedauern bin ich deshalb nicht in der Lage, bis Weihnachten neue Aufträge weder anzunehmen noch vorzumerken. Ausnahmen sind ausgeschlossen. Ich bitte dringend von Rückfragen und Mahnungen abzusehen; aus Mangel an Zeit und Arbeitskräften ist es mir leider ganz unmöglich, darauf zu antworten.

Jos. Scholz, Verlag, Mainz